

# Perfekt organisiert durch den Informationsdschungel

*Informationen sind die Währung eines erfolgreichen Unternehmens.* Wirklich wertvoll ist diese aber erst, wenn aus der Flut von Daten ein geordnetes Gefüge geschaffen ist, das wertvolles Wissen für jeden Mitarbeiter einer Bank oder Sparkasse möglichst einfach, schnell und kompetenzgeschützt zentral bereitstellt. Softwaretools können hier große Dienste leisten – sofern sie essenzielle Funktionalitäten bereithalten.



*Autor:*  
**Olaf Pulwey,**  
Vorstand,  
FOCONIS AG



*Moderne Informationsmanagement-Systeme schaffen echte Mehrwerte*

Auch im Zeitalter der Digitalisierung ist ein modernes und übersichtliches Informationsmanagement längst nicht in jedem Institut zu finden. Stattdessen wird vielerorts eine Prozessnostalgie gelebt, in der beispielsweise jeder Fachbereich über unterschiedliche Speicherorte sowie eigene, nicht immer nachvollziehbare Ordnerstrukturen verfügt. Hier und da erfolgt eine abteilungsabhängige, individuelle Auslegung eines Modells zur Informationsverarbeitung – nicht selten sogar auf unterschiedlichen Servern und innerhalb zahlreicher Einzel-Mailkonten. Laut einer Studie von Forrester Research steigt das Aufkommen des elektronischen Informationsgehalts jährlich um 200 Prozent. Die Statistiker sprechen gar von regelrechter Geldverbrennung, wenn die Zeiten gemessen werden, die Mitarbeiter und Management mit der Suche nach den richtigen Informationen oder Dokumenten verbringen. Nicht selten werden 20 Prozent und mehr der wöchentlichen Arbeitszeit „verschwendet“. So bleiben beispielsweise Kenntnisnahmen undokumentiert oder gemeinsam er- oder bearbeitete Dokumente sammeln sich in persönlichen Postfächern, so dass ein aktueller Bearbeitungsstatus nur

mithilfe von aufwendigen Recherchen und mit einem hohen Abstimmungsaufwand zu klären ist. Es liegt auf der Hand, dass hier Optimierungspotenziale schlummern, sowohl finanziell als auch im Sinne der Mitarbeiterentlastung.

## *Was ein modernes Informationssystem können sollte*

Da diese im Zeitalter der Digitalisierung dringend notwendig sind, haben sich viele Fachverantwortliche auf die Suche nach maßgefertigten Lösungen gemacht. Um Ordnung im Informationsdickicht zu schaffen und im Sinne von Effektivität und Wirtschaftlichkeit echte Mehrwerte zu generieren, sollte ein modernes Informationsmanagement-System, wie zum Beispiel das M.I.S. Infocenter aus dem Hause der FOCONIS AG, zumindest eine logische, flexible Kapitelstruktur mit Haupt- und Unterkapiteln abbilden. Zudem sollte die Hinterlegbarkeit von Dokumenten und die Kennzeichnung vom Bearbeitungsstatus für eine zentrale Bearbeitung oder Bereitstellung von Dateien gewährleistet sein. In der

Praxis bewährt hat sich auch die Versandmöglichkeit einer Hinweis-E-Mail direkt aus der Anwendung heraus. Im Zuge von Abstimmungsläufen ist darüber hinaus ein mehrfach instanziiertes Freigabeverfahren (z. B. Autor -> Abteilungsleiter -> Vorstand) hilfreich, da es die betreffenden Prozesse spürbar verschlankt. Im Sinne der Geheimhaltung sollten entsprechende Anwendungen ebenfalls ein individuell skalierbares Berechtigungskonzept für das Management sensibler Informationen sicherstellen. In der auflagen- und pflichtbelegten Finanzwelt nicht zu verachten sind außerdem Mechanismen zur Gewährleistung von Fälschungs- und Manipulationssicherheit.

Revisions sichere, nachvollziehbare und dokumentierte Verfahren sind das „A“ und „O“ eines modernen Informationssystems für Kreditinstitute, Versicherungsbetriebe, Verwaltungshäuser und andere, zur ständigen Aufsicht verpflichtete Unternehmen. Dabei helfen intuitiv bedienbare, schlanke Tools, wertvolle Ressourcen zu sparen und aus der Massenware „Information“ eine wertvolle Währung zu machen. ■